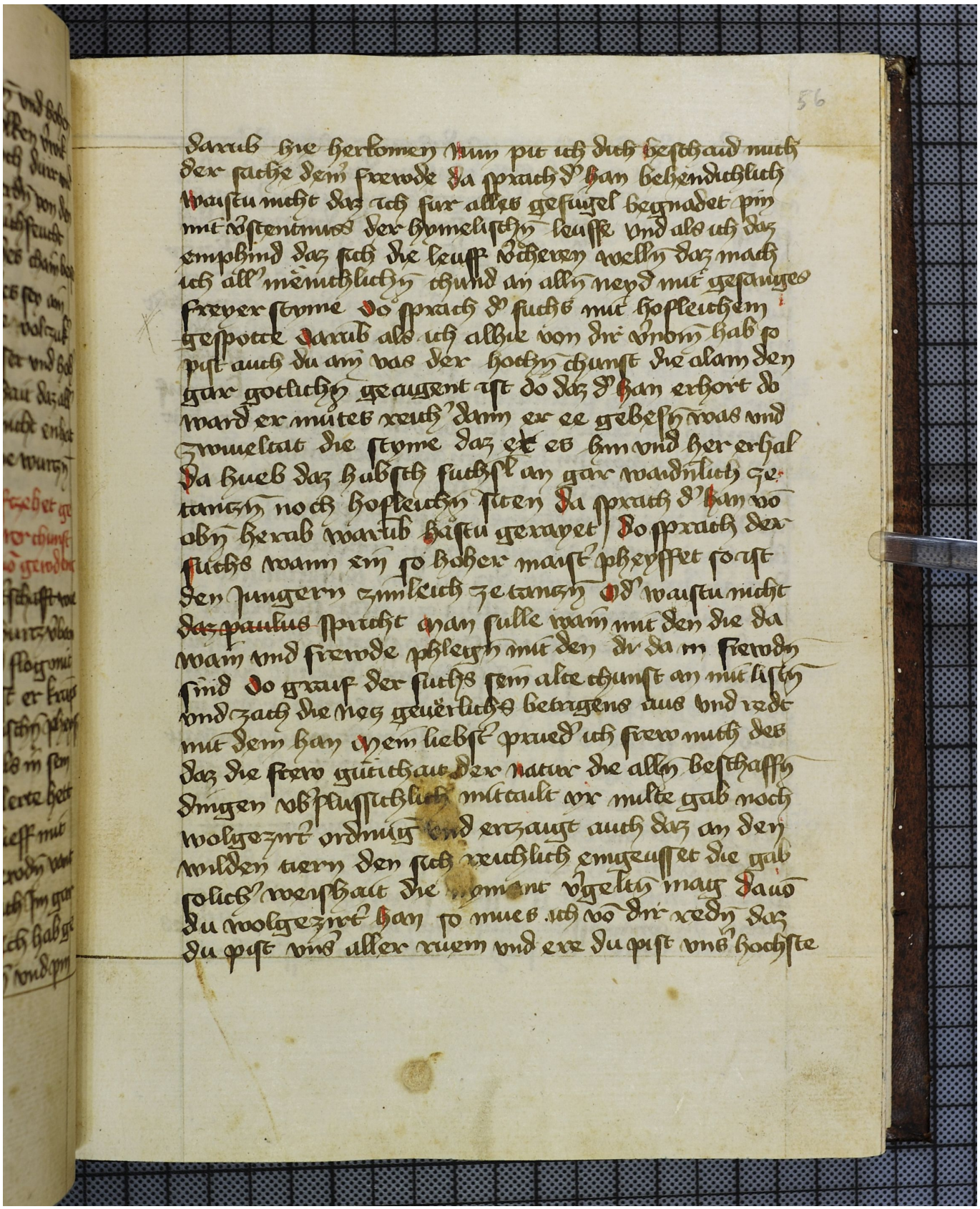
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



56

darub sie herkomen nun pit ich dich besthaid mich
der sache dem frewde da sprach d' han behendichlich
waistu nicht daz ich fur alles gesuigel begnadet pin
mit dostentmuod der hymelischn leuff vnd als ich daz
emphind daz sich die leuff dotheren wellen daz mach
ich all' mentichlichn chund an allen neyd mit gesanges
freyer stymme do sprach d' fuchs mit hofleichem
gespotte darub als ich allhie von dir vrom hab so
pist auch du am vas der hochn chunst die alam den
gar gotlichn geaugent ist do daz d' han erhort do
ward er mutes reich dann er ee gebesch was vnd
zwuelcat die stymme daz er es hm vnd her erhal
da hueb daz hubsch fuchsl an gar wandlich ge
tantzn noch hofleichn siten da sprach d' han wo
ohn herab wartub haistu geraret do sprach der
fuchs wann ein so hoher maist pheffet so ist
den jungern zmleich zetantzn od' waistu nicht
daz paulus spricht ayan sulle wam mit den die da
wam vnd frewde pfleych mit den die da m frewden
sind do graif der fuchs sein alte chunst an mit listn
vnd zach die nes geuerlichs betrigens aus vnd redt
mit dem han ayem liebst prued' ich frew mich des
daz die frew gutichait der natur die allen besthaffn
dingen abpflustichlich mitcault vr multe gab noch
wolgezirt ordnung vnd erzaugt auch daz an den
wilden tiern den sich reichlich emgeusset die gab
solichs weisbaut die ...ment vgeltn mag dauo
du wolgezirt han so mues ich wo dir redn daz
du pist vns aller ruem vnd ere du pist vns hochste